

## Die zehn größten Fehler in der privaten Geldanlage

### Fehler Nummer eins:

**Guter Rat kostet nichts**

Anlageberater werden in Deutschland üblicherweise durch die Provisionen bezahlt, die sie von den Anbietern der verkauften Geldanlageprodukte erhalten. Das erzeugt bei den Anlegern die Illusion einer kostenlosen Beratung. Berät er oder sie den Kunden und hat dabei immer die Ausgewogenheit seines Vermögens im Blick - oder steht das eigene Wohlergehen im Vordergrund? Ein gesundes Mißtrauen gegenüber dem Anlageberater, der von der Provision lebt, ist schon einmal ein guter Anfang.

### Fehler Nummer zwei:

**Kaufen, wenn alle kaufen**

Ausgerechnet im Umgang mit dem eigenen Geld kommt regelmäßig der Herdentrieb des Menschen zum Tragen. „Greife nie in ein fallendes Messer“ lautet eine dieser eher grenzwertigen Regeln. Einkaufen zu Angebotspreisen bei geringer Nachfrage, verkaufen zu Knappheitspreisen bei hoher Nachfrage - das ist die Kunst.

### Fehler Nummer drei:

**Kaufen und halten**

Andre Kostolany war als Altmeister der Börse nicht zuletzt für seinen Ausspruch bekannt, man sollte doch eine Aktie nach dem Kauf einfach im Depot liegen lassen und sich schlafen legen, um sich dann in ferner Zukunft über kräftige Kursgewinne zu freuen. Die Umstände haben sich seither gravierend verändert. Inzwischen sind die Kurse an den Aktienmärkten wesentlich schwankungsanfälliger als zu Kostolanys Zeiten, so daß diese Regel nicht unbedingt mehr taugt.

### Fehler Nummer vier:

**Alles auf ein Pferd setzen**

Risikobegrenzung bedeutet Risikostreuung: dieser einfache Grundsatz wird regelmäßig mißachtet. Gerade wichtige Anlage-Entscheidungen werden im Normalfall dem netten Bankberater überlassen, leider zu oft mit dem Ergebnis, daß dem Kunden einfach ins Depot gelegt wird, was gerade den Massengeschmack trifft.

## **Fehler Nummer fünf:**

**Hauptsache, Steuern sparen**

Für viele Anleger besitzt das Wort „steuergünstig“ eine unwiderstehliche Anziehungskraft. Meist dienen sie nur als Feigenblatt, damit sich ein Anleger das ihm dargebotene Finanzprodukt nicht allzu genau ansieht und dabei womöglich die mangelhafte Qualität oder viel zu teure Gebührenstruktur durchschauen könnte. Steuervorteile sollten immer nur als nette Zugabe angesehen werden und niemals der ausschlaggebende Punkt für eine Anlageentscheidung sein.

## **Fehler Nummer sechs:**

**Gewinner von gestern**

Anlageergebnisse aus der Vergangenheit bieten einen gewissen Halt. Dieses Gefühl der Sicherheit ist jedoch trügerisch. Es widerspricht der Natur der Finanzmärkte, Ergebnisse aus der Vergangenheit linear in die Zukunft fortschreiben zu können. Die Märkte bewegen sich in Zyklen, die mal länger und mal kürzer ausfallen. Wenn also zum Beispiel einzelne Investmentfonds in Ranglisten ganz vorn auftauchen, ist die Aufwärtsbewegung der Märkte, in denen sie unterwegs sind, zum großen Teil schon vorüber.

## **Fehler Nummer sieben:**

**Auf Schnäppchenjagd gehen**

Billig kaufen, teuer verkaufen: auf mehr kommt es in der Geldanlage eigentlich nicht an. Doch es ist alles andere als leicht, die wirklich günstigen Angebote zu erkennen. Wenn eine Aktie besonders billig erscheint, sollte man sich vielmehr auf die Suche nach den Ursachen begeben. Wenn sich jemand ungewöhnlich heftig für einen Einzelwert ins Zeug legt, ist auf jeden Fall Skepsis angebracht. Möglicherweise hat derjenige eine größere Position dieses Wertpapiers schon in seinem Besitz und braucht nun eine entsprechende große Nachfrage, um den Titel zu einem hohen Kurs verkaufen zu können.

## **Fehler Nummer acht:**

**Eigener Herd ist Goldes wert**

Nüchtern betrachtet, ist das Eigenheim inzwischen mehr Konsum und weniger Kapitalanlage. Grundsätzlich sollte man heutzutage nicht mehr von einer Wertsteigerung der Immobilie ausgehen. Die Lage der Immobilie war, ist und bleibt die entscheidende Größe für die Werthaltigkeit.

## **Fehler Nummer neun:**

**Auf Modewelle mitreiten**

In der provisionsgesteuerten Vermögensberatung ist ein Kunde, dessen Geld langfristig angelegt ist, ein schlechter Kunde. Richtig verdient wird nur, wenn permanent umgeschichtet wird. Wo auf der einen Seite richtig verdient wird, zahlt auf der anderen Seite der Kunde drauf.

## **Fehler Nummer zehn:**

### **Gewinn ohne Risiko**

Auch in der Geldanlage gibt es so etwas wie ein Grundgesetz. Es lautet: niedrige Rendite-niedriges Risiko; hohe Rendite hohes Risiko. Umgekehrt heißt aber ein geringer Aufschlag zum sicheren Zins nicht, daß das Angebot automatisch risikoärmer ist.

Wir haben Auszüge aus dem Buch von Simone und Steffen Uttich „Es ist nur Geld“ wiedergegeben:

Sie wollen mehr Infos aus unserer Kanzlei: dann rufen Sie uns einfach an oder mailen Sie uns!